



ÖFFENTLICH

DN.: 2011/0057 vom 17.02.2011

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	17.03.2011	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

hier: Wiederaufstellung des Wegekreuzes im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Kreisverkehrsplatzes Bültstraße, Dränke, Laurenzstraße und Poststraße

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachdarstellung:

Der an der Ecke Dränke/Laurenzstraße ehemals vorhandene Christuskörper am Kreuz ist im Jahr 2001 wegen großer Schäden abgenommen und 2002 durch einen Abguss aus Steinersatzmasse ersetzt worden.

Im Zusammenhang mit den Ankäufen der Grundstücke und den Vorüberlegungen zur Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Bültstraße, Dränke, Laurenzstraße und Poststraße hat der Rat der Stadt Ochtrup am 22.09.2005 den Beschluss gefasst, das Wegekreuz dem Schützenverein Laubrecht, der einen entsprechenden Antrag gestellt hatte, zu übergeben.

Das Kreuz hat über seine religiöse Bedeutung hinaus von Alters her die Funktion als Wegekreuz an einem sogenannten Liekweg (Leichenweg, auf dem die Verstorbenen aus den Bauerschaften vor der Beerdigung zur Aussegnung in die Pfarrkirche gebracht wurden) und hat bekanntermaßen allen Versuchen auf Beseitigung während des Dritten Reiches widerstanden.

Die Verwaltung hat daher versucht, den aus dem Jahr 2001 noch vorhandenen, stark beschädigten Korpus restaurieren zu lassen. Auf Vorschlag eines Restaurators und in Abstimmung mit Herrn Pastor Wichmann sowie unter Kostenbeteiligung der Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus ist letztendlich eine möglichst genaue Kopie des Korpus aus Eichenholz gefertigt worden, mit dem Ziel, für diesen nach Fertigstellung des Kreisverkehrsplatzes einen neuen Standort zu finden.

Nachdem die städtische Schreinerei für den Korpus ein neues Holzkreuz gefertigt hat, soll das Wegekreuz nun in Absprache mit Pastor Wichmann im Kreuzungsbereich der Straßen Dränke und Alte Maate in dem direkt an der Straße Alte Maate befindlichen städtischen Pflanzbeet errichtet werden (siehe Anlagen). Die Einweihung soll im Rahmen der Karfreitagsprozession erfolgen.

Vorgesehen ist, das Wegekreuz zum Schutz gegen äußere Einflüsse zu überdachen und mit einer Blechabdeckung zu versehen sowie mit einer halbrunden, ca. 50 cm hohen, Natursteinbrockenmauer zu umranden.

Die Bepflanzung vor der Natursteinmauer erfolgt mit Bodendeckern, während das ca. 50 cm höherliegende umrandete Beet den Jahreszeiten entsprechend bepflanzt wird. Als geschlossener Hintergrund werden immergrüne Gehölze gesetzt, um dem Wegekreuz einen angemessenen Rahmen zu geben.

Umweltrelevanz:

Keine.

Haushaltrechtliche Beurteilung:

Für die Fertigung der Kopie und für das erforderliche Holz, aus dem das Kreuz gefertigt wird, sind im Jahr 2006 nach Abzug des kirchlichen Zuschusses Kosten in Höhe von 3.750,56 € angefallen.

Die Herstellung des Fundamentes für die Natursteinbrockenmauer erfolgt durch den städt. Baubetriebshof. Die Gesamtkosten für die Mauer, die Verankerung, die Blechabdeckung und die Bepflanzung belaufen sich auf ca. 3.500 €. Entsprechende Haushaltsmittel stehen und dem Unter-sachkonto 63000.69008, Lärmsanierung Kreisel Dränke, noch zur Verfügung.

Generationengerechtigkeit:

Das Wegekreuz soll sowohl der heutigen als auch der nachfolgenden Generation als Zeitzeuge dienen. Es belegt den katholischen Glauben und die Tradition, Kreuze zu errichten.

Im Auftrage:

Koke